



# ***Second Level Control im Ostseeprogramm***

**Rainer Wiechert, Prüfbehörde/Audit Authority**  
**BSR Programme 2007 – 2013**  
**anlässlich des 3. Deutschen Informationsseminars**  
**zur First Level Kontrolle im Ostseeprogramm**  
**Schwerin, 08. März 2012**



- **Finanzprüfung im Rahmen der EU-Strukturfonds verstärkt bzw. systematisiert:  
Audit Authority – AA**
- **AA angegliedert an Wirtschaftsressort der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung**
- **AA soll durch begleitende Prüfungen zur Sicherheit, Festigkeit des „Systems“ beitragen**
- **„Kaskade“ von Prüfungen möglich, z. B. durch Europäischen, Bundes-, jeweiligen Landes-Rechnungshof, die DG Regio der EU KOM**



- **AA soll Sicherheit des System auf Systemebene – Systemprüfungen – und durch Projektprüfungen erkunden**
- **DG Regio legt verstärkt ihr Augenmerk auf einen Kriterienkatalog für Systemprüfungen. Dies haben die Prüfbehörden verstärkt zu beachten: Prüfung und Bewertung nach „key requirements“**



■ SLC ist einerseits (Projekt-)Nachsorge zur FLC

andererseits:

■ FLC kann selbst Gegenstand einer Systemprüfung sein, jeweils zu prüfen von den nationalen Prüfern,

ist für 2012 als Schwerpunktthema vorgesehen:  
FLC Methodik – check-list, FLC Berichtsgestaltung,  
Interaktion mit Projektpartnern etc.



## ■ Erfahrungen, Schlussfolgerungen der AA nach der 2. Projektprüfungsrunde 1. HJ 2011:

Weiterhin sehr unterschiedliche FLC – Berichte:

-> Abhaken und stimmiger Endbericht

versus:

-> Anreicherung durch methodische  
Bemerkungen, Transparenz bei

Fehlerbeseitigung, einschl. finanzieller Posten

Deutsche FLC Berichte waren wiederum  
überwiegend recht sorgsam und gut kommentiert

Wichtig ist die Erkennbarkeit der FLC Methodik!

AA empfiehlt unbedingt transparente Variante!



## ■ Personalkostenberechnung – auch in 2. Prüfrunde:

### Faustregel:

Verhältnis Projektarbeitszeit/Gesamtarbeitszeit  
nicht unnötig „nach oben“ korrigieren.

### Maßhalten bei:

Zähler erhöhen – alle Sonderzuschläge,

Nenner vermindern – Teile aus Gesamtarbeitszeit  
herausnehmen.

Fehleranhäufung: Zuordnung von  
Weihnachtsgeld, Urlaubsgeldnachzahlung etc.

Erkennbarkeit von Arbeitsthemen in plausible  
timesheets!



## ■ Externe Dienstleister

Ideal: überzeugendes – schriftlich erkennbares – Endprodukt wie Strategiepapier, Kommunikationsplan etc.

Wenn Einzelleistungspakete berechnet:  
input-Schritte ausreichend dokumentieren:  
Zielsetzungen, Thesenpapiere, Protokolle.

Plausible Zeit-/Entgelt-Verhältnisse, z. B.  
Berechnung von Tagessätzen

AA prüft nicht fachlichen Gehalt, sondern  
Erkennbarkeit der erbrachten Leistung!



## ■ Physische Wiedererkennung – physical monitoring

Eigenständiger Abgleich, ob vorhanden,  
z. B. PC, Gerätschaften.

Bei Projektfortschritt – auch Augenschein  
„draußen“ empfohlen! EU KOM erwartet einen  
„Besuch im Projekt-Lebenszyklus“!

Wenn Projekt insgesamt gut geführt und  
plausibel, reichen auch beispielhafte  
„Wiedererkennungen“ oder andere verlässliche  
Nachweise.





## ■ Verfügbarkeit von Originalen

**grundsätzlich sollten Originale verfügbar sein  
oder zumindest getrennte Lagerung angeben!**

**Begründung geben, wenn wegen  
Finanzabwicklung nicht beim Projektpartner -  
dies auf Kopie vermerken/Verfahrenshinweis!**

**Hinweis dringend erbeten, wenn ergänzende  
Regularien wie „Haushaltsüberwachungsliste –  
HÜL“, KLR parallele Sicherheit/Klarheit  
vermitteln**



## ■ Elektronische Rechnungserstellung

Hinweis möglichst auf Rechnung, dass eben nur elektronische Rechnung erstellt und dass diese ohne Originalunterschrift gültig ist.

## ■ Gescannte Belege

Papieraufbewahrung gemäß Anforderungen der Verordnung unbedingt vorzuziehen

Gescannte Belege:

Mitgliedstaat Deutschland verweist auf GOB – vor allem Anerkennungspraxis deutscher Finanzämter, z. T. anders als EU KOM



## ■ Steuerfragen – VAT

**Nicht nur generell Abzugsfähigkeit bei Projektträgern prüfen**

**Gespaltene MWSt-Sätze im Blick haben**

**Achtung: Besteuerung, wenn Produkt dem Markt zugeführt wie: Verkauf von Forschungsprodukte durch Universitäten,  
oder keine VAT, wenn derartige Leistungen in einem (Interreg-)Projektverbund?**



## ■ Ausschreibungsmodalitäten – public procurement

**Klares Kriterien-/Punktesystem bei größeren Ausschreibungen erkennbar vorher festlegen!**

**Schlussfolgerung sollte (etwas) mehr enthalten als: „best quality, lowest price“.**

**Erkennbarkeit in den Akten, dass mögliche Anbieter schriftlich/elektronisch erreicht wurden!**

**Bei „Exklusivanbietern“ begründen, warum nur ein Anbieter identifizierbar war.**



## ■ Spürsinn und Vernunft

**FLC muss sich einen Eindruck vom Team, von der Projektumgebung verschaffen**

**Stimmigkeit und Plausibilität gefragt**

**Credo of the AA: „If it is reasonable!“**

# AA BSR Programme 2007 - 2013

Ministerium für Wissenschaft,  
Wirtschaft und Verkehr  
des Landes Schleswig-Holstein



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit**